



Imkereiverein
Meitingen



GREENPEACE
AUGSBURG



Meitinger Bannwald-Erklärung

des Bannwald-Bündnisses Unterer Lech

Die unterzeichnenden Organisationen haben sich in Sorge um die Rodung von 17 ha Bannwaldfläche (40 % der Gesamtwaldfläche) des Bannwaldes bei Meitingen (bekannt als „Lohwald“) zur Vergrößerung des Betriebsgeländes der Lech-Stahlwerke (LSW) für diese Erklärung zusammengeschlossen. In diesem Bannwald ist die Ansiedlung von Betriebseinheiten geplant, die nicht zwingend eine Erweiterung auf dem Gelände des bestehenden Bannwaldes erfordern, da es Alternativen an bereits bestehenden Standorten gibt.

Der Meitinger „Lohwald“ ist ein alter Wald. Schon auf den ersten Karten der Region von 1617 ist hier ein Waldgebiet eingezeichnet. Der „Lohwald“ erfüllt heute folgende Funktionen:

- 1) **Immissionsschutzwald:** Für einen funktionierenden Immissionsschutzwald ist ein strukturreicher, gestufter Hochwald notwendig. Ein Hochwald mit seinem feuchten Waldklima absorbiert hervorragend Feinstäube und andere Luftschadstoffe. Zudem ist ein dichter Hochwald ein guter Lärmschutz.
- 2) **Klimaschutzwald:** Wälder spielen als Kohlenstoffspeicher eine wichtige Rolle für den globalen Klimaschutz. Im Lechtal kommt den Lech-Auwäldern als Frischluftschneise für das Lokalklima eine besondere Bedeutung zu. Bei zunehmenden Wetterextremen wirkt der Wald temperatúrausgleichend und der Waldboden kann viel Wasser aufnehmen und speichern.
- 3) **Biotopwald:** Teile des Waldes haben sich auf Grund der halboffenen Waldstrukturen zu einem wertvollen Biotopwald, u. a. für die FFH-Schmetterlingsart Wald-Wiesenvögelchen, entwickelt. Es finden sich auch andere wertvolle Tier- und Pflanzenarten von halboffenen Wäldern. Als ehemaliger Lech-Auwald ist er ein wichtiges Verbundsystem der Biotopbrücke Lech. Der heutige „Lohwald“ zeichnet sich durch große Artenvielfalt aus. Diese wirkt sich durch komplexe Zusammenhänge entscheidend auf den Erhalt unserer Lebensgrundlagen aus.
- 4) **Landschaftsschutzwald:** Als Teil der ehemaligen Lech-Auwälder in einer bereits heute extrem belasteten Landschaft hat der „Lohwald“ eine wichtige Funktion für den Landschaftsschutz.

- 5) **Erholungswald:** Nördlich von Augsburg ist die Lechebene westlich des Lechs stark von Infrastruktur, Gewerbe, Industrie und Siedlungsstrukturen geprägt. Es gibt nur wenig Wald. Hier kommt naturnahen Erholungsmöglichkeiten eine besondere Bedeutung zu – eine Aufgabe, die gerade in Zeiten der COVID-19-Pandemie nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Kein Ausgleich möglich: Eine Aufforstung westlich der Bahnlinie ist zwar grundsätzlich zu begrüßen, stellt aber kurz- und mittelfristig keinen Ausgleich für die geplanten Rodungen im „Lohwald“ dar. Der Klimawandel mit seinen Folgen macht Sofortmaßnahmen nötig. Wir gehen jedoch von einem Zeitraum zwischen 50 und 100 Jahren aus, bis der neue Wald diese Funktionen nur teilweise erfüllen könnte.

Eine Neubesiedlung durch wenig ausbreitungsfähige oder flugunfähige Arten lässt sich durch die Trennwirkung der vielen Verkehrswege rund um das Stahlwerk nicht oder nur schwer verwirklichen.

Das Bannwald-Bündnis Unterer Lech fordert zum Schutz der AnwohnerInnen und der Umwelt den heutigen Bannwald in Meitingen („Lohwald“) in seiner vollen Größe zu erhalten. Für den Klimaschutz und mit Blick auf zukünftige Generationen ist es sinnvoll, um das gesamte Werksgelände einen neuen Bannwaldgürtel zu begründen.

Der Erhalt der LSW am Standort Herbertshofen ist wichtig. Wir wollen nicht, dass Arbeitsplätze gegen Umweltbelange ausgespielt werden.

Unterzeichnende Organisationen:

Bürgerinitiative Lech-Schmuttertal e. V.

Aktionsgemeinschaft zum Erhalt der Lebensqualität im Raum Meitingen e. V.

BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Augsburg, Ortsgruppe Meitingen, Ortsgruppe Biberbach, Ortsgruppe Langweid

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Augsburg

Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben e. V.

Greenpeace e. V. Augsburg

Klimacamp Augsburg

Fridays for Future Augsburg

Imkereiverein Meitingen

Fischereiverband Schwaben e. V.

Imkerverein Biberbach e. V.

Für Rückfragen:

BUND Naturschutz Kreisgruppe Augsburg, Heilig-Kreuz-Str. 6, 86152 Augsburg
Tel.: +49 (0)821-37695, E-Mail: bn_kg_Augsburg@augustakom.net